

halb keine Trauer an. Hr. Emil Devrient geht im nächsten Monate auf Urlaub, also gerade während der besten Zeit der Saison; wir meinen, eine Direction müsse derartige, dem Ganzen höchst nachtheilige Concessionen auch den ausgezeichnetsten Künstlern nicht machen. Daß aber Hr. D. ein solcher sei, hat uns ein gewisser Paul Jones in einer soeben erschienenen kleinen Flugschrift — einer oratio pro corona: „Emil Devrient und das deutsche Schauspiel in Dresden“, beweisen wollen. Der Verfasser ist sicher kein Engländer, höchstens ein lustiger „Engländer am Rhein“, wenn er auch vielleicht englisch für sein opus bezahlt worden ist. Wir meinen in dem gewandten Stylisten, der manches Wahre und Beherzigenswerthe in allgemeiner Rücksicht beibringt, der Hr. D. auch tadelt, aber klüglich nur da, wo der Künstler selbst gewiß getadelt sein will, einen Wiener Literaten vermuthen zu dürfen, dessen Irrfahrten ihm ein oftmaliges Zusammentreffen mit seinem Schütlinge an verschiedenen Orten ermöglichten. Er redet zuviel vom Wiener Hofburgtheater und kennt auch, wie es scheint, den Ritter Braun v. Braunthal sehr genau, da er angiebt, daß dieser der Verfasser der richtigsten Biographie D.'s in der Theaterchronik sei. Seine Urtheilslosigkeit bewährt er auf das Schlagendste, indem er neben D. zu den ausgezeichnetsten Künstlern der Bühne auch Hr. Kramer, Heine, Kriete u. s. w. zählt, und wir hätten überhaupt von dieser faden Lobhudelei gar keine Notiz genommen, wenn wir nicht gelegentlich einmal auf ein neues Beispiel hätten hinweisen wollen, wie man heut zu Tage Künstler Ruf in der Kritik (?) zu erhöhen trachtet, während doch gerade in der Kritik literarischer wie künstlerischer Leistungen der freilich oft höchst unbequeme Grundsatz festgehalten werden muß: *Vérité, toute la vérité, rien que la vérité!* 81.

Schwer zu erklären. Vor der Einfahrt in den finstern Tunnel einer deutschen, 15 Meilen langen Eisenbahn bemerkte Jemand an der linken Unterlippe einer Dame ein schwarzes Pflasterchen. Bei der Ausfahrt war das schwarze Pflasterchen verschwunden und hatte an der rechten Unterlippe des gegenüberstehenden Herrn Platz genommen. Wie das wohl geschehen sein mag? 4.

Bedeutung der Städtenamen. — Lissabon, Lisboa statt Lisa-hoa, die Aufrichtige, die edle Schöne; Madrid am Mansanáres — das Wachtellager, der Mutterweg. Nach gothischer Etymologie hieße Madrid — Mannstreue und der Mansanar — die Mannensöhne. Paris, keltisch von Par, Schiff, und is (isch), Mann, Leute, also Schiffeleute; Paris hat in der That ein Schiff in seinem Wappen. Der Douro, der Goldene; der Minho, der Feuerrothe; die Pyrenäen, keltisch der Weiße, griechisch die Feuerwohnungen; Lajo, der

Theiler, der Spalter; der Guabalquivir, der große Strom; die Apenninen, die diamantenen Schmuckfedern (Penn ist bei den Kelten der höchste Berggott, und aus Penn ist der griechische Pan, der Schäfergott, geworden); die Alpen, von Albus, weiß, oder Altus, hoch, oder vom keltischen Penn, der Berggott; die Karpaten, die Bergthüren, die Bergpforten, aus dem hebräischen hor, har, Berg, und petach, Thür; arabisch Kürbeth, Trauer; persisch Kuhpajeh, Gebirgsthäl. 17.

Kuriose Eigenthümlichkeit der Zahl 9. Multiplicire 9 mit sich selbst oder mit einer andern einfachen Zahl, und die zwei das Product bildenden Zahlen zusammen addirt, geben 9. Also 9 mal 9 ist 81, und 8 und 1 sind 9; 2 mal 9 ist 18, und 1 und 8 sind 9, und so fort. Addire die 9 Zahlen: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 zusammen, so hast du 45, und 4 und 5 ist 9. Die einzelnen Producte oder Multiplicationen der 9, nämlich 9, 18, 27, 36, 45, 54, 63, 72, 81 machen zusammen 405, und die entweder den Divisor oder den Quotient bildenden Zahlen zusammengerechnet, geben 9. Multiplicire eine beliebige Reihe Zahlen, sei es mit 9 oder mit einem durch Multiplication mit einer einfachen Zahl erhaltenen Producte der 9, also mit 18, 27, 36, 45, 54, 63, 72 oder 81, und die zusammenaddirten Zahlen des Productes lassen sich mit 9 dividiren. Multiplicire die 9 Einheiten 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 mit 9 oder mit einem der vorerwähnten Producte der 9, und sämtliche Producte werden, mit Ausnahme der Zehner, die eine 0 sind, auf Eine Zahl hinauskommen und dies die Zahl sein, die in 9 multiplicirt den Multiplicanten giebt. Nimm z. B. 9 als Multiplicanten, so erhältst du als Product, mit Ausnahme der Zehner, bloß Einer. Nimm 18, und du erhältst nur Zweien. Nimm 27, nur Dreien, und so weiter. 4.

Für Gourmands. Bis jetzt war es meist die Zeitschrift „Europa“, die den Leckermäulern nach feinen Dinern in Baden-Baden den Mund wässrig machte, indem sie diese oder jene große Gasterei mit ihren verschiedenen Gängen notificirte. Magdeburg erhält jetzt durch sein „Hôtel Erzherzog Stephan“ Stoff zu ähnlichen Berichten. Hier als Probbchen ein Diner des Monats Decbr. v. J.: 1) Suppe Tortue. 2) Forellen en aspic. 3) Filet de boeuf au jus et croquets mit Kartoffeln. 4) Mayonaise de volaille. 5) Sauerkraut à la crème mit Austern und Fasan. 6) Russische Erbsen mit rix de veau grillé und Rheintachs. 7) Wildschweinskopf mit Sauce Cumberland. 8) Puter à la Monglas. 9) Pot d'Espagne von Hasen aux truffes. 10) Gänseleber-Pastete. 11) Wildrücken-Braten, Salate und Compoté. 12) Charlotte-Russe. 13) Gelée de Champagne. 14) Torte. 15) Eis. 30.

Druck von Philipp Reclam jun.  
in Leipzig.

In Commission der Arnold'schen Buchhandlung  
in Dresden und Leipzig.